

Advertisement for 'Das Volkswort' newspaper.

Large graphic logo for 'Sozialdemokratisches Organ' featuring a hammer and sickle.

Advertisement for 'Anzeigengebühr' (advertising fees).

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Erkatsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Größtes Heeresquartier, 9. November 1916. (B. Z. B.) Deutscher Kriegsstandort. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Angriffsabsichten der Engländer und Franzosen...

Deutscher Kriegsstandort. Front des Generalstabsmarschalls Erzhart von Zoboron. An der Front beiderseits des Bahn Dorogoz-Taropol...

Deutscher Kriegsstandort. Heeresgruppe des Generalstabsmarschalls W. Madonsen. In der südlichen Dobruđa sind vorgeschobene Aufklärungsabteilungen...

Deutscher Kriegsstandort. Heeresgruppe des Generalstabsmarschalls A. Zverew. Front des Generalstabsmarschalls Erzhart von Zoboron. Südlich des Dorogoz-Taropol...

Deutscher Kriegsstandort. Heeresgruppe des Generalstabsmarschalls W. Madonsen. Die Ruhe im Ostbalkan hält an. In der Balkan-Front...

Deutscher Kriegsstandort. Heeresgruppe des Generalstabsmarschalls A. Zverew. Die Ruhe im Ostbalkan hält an. In der Balkan-Front...

Deutscher Kriegsstandort. Heeresgruppe des Generalstabsmarschalls W. Madonsen. Die Ruhe im Ostbalkan hält an. In der Balkan-Front...

Deutscher Kriegsstandort. Heeresgruppe des Generalstabsmarschalls A. Zverew. Die Ruhe im Ostbalkan hält an. In der Balkan-Front...

Deutscher Kriegsstandort. Heeresgruppe des Generalstabsmarschalls W. Madonsen. Die Ruhe im Ostbalkan hält an. In der Balkan-Front...

Deutscher Kriegsstandort. Heeresgruppe des Generalstabsmarschalls A. Zverew. Die Ruhe im Ostbalkan hält an. In der Balkan-Front...

Zur Kriegslage.

Die Kriegslage vom 31. Oktober bis 6. November. Von Oberst a. D. R. Müller. Die Berichtsbilder... das durch die Ereignisse...

Die Berichtsbilder... das durch die Ereignisse... die beiden Verbände... die italienischen Einheiten...

Die Berichtsbilder... das durch die Ereignisse... die beiden Verbände... die italienischen Einheiten...

Die Berichtsbilder... das durch die Ereignisse... die beiden Verbände... die italienischen Einheiten...

Die Berichtsbilder... das durch die Ereignisse... die beiden Verbände... die italienischen Einheiten...

Die Berichtsbilder... das durch die Ereignisse... die beiden Verbände... die italienischen Einheiten...

Die Berichtsbilder... das durch die Ereignisse... die beiden Verbände... die italienischen Einheiten...

Italiener an der Front. Die neunte italienische Armee... die dritte Armee des Herzogs von Aosta...

Italiener an der Front. Die neunte italienische Armee... die dritte Armee des Herzogs von Aosta...

Italiener an der Front. Die neunte italienische Armee... die dritte Armee des Herzogs von Aosta...

Italiener an der Front. Die neunte italienische Armee... die dritte Armee des Herzogs von Aosta...

Italiener an der Front. Die neunte italienische Armee... die dritte Armee des Herzogs von Aosta...

Italiener an der Front. Die neunte italienische Armee... die dritte Armee des Herzogs von Aosta...

Italiener an der Front. Die neunte italienische Armee... die dritte Armee des Herzogs von Aosta...

Italiener an der Front. Die neunte italienische Armee... die dritte Armee des Herzogs von Aosta...

Italiener an der Front. Die neunte italienische Armee... die dritte Armee des Herzogs von Aosta...

Italiener an der Front. Die neunte italienische Armee... die dritte Armee des Herzogs von Aosta...

Die amerikanischen Wahlen.

Hughes Wahl sicher? Während die letzten Neuwahlensieger... die Kandidaten Hughes als sicher gewählt...

Hughes Wahl sicher? Während die letzten Neuwahlensieger... die Kandidaten Hughes als sicher gewählt...

Hughes Wahl sicher? Während die letzten Neuwahlensieger... die Kandidaten Hughes als sicher gewählt...

Hughes Wahl sicher? Während die letzten Neuwahlensieger... die Kandidaten Hughes als sicher gewählt...

Hughes Wahl sicher? Während die letzten Neuwahlensieger... die Kandidaten Hughes als sicher gewählt...

Walhalla-Theater 8.15 Uhr.
Heute, Donnerstag: Erstaufführung!
„Marietje singt“.
Schauspiel in 5 Akten nach dem im höchsten Grade humorvoll entwickelten Roman. Regie: Hofschauspieler und Oberspielleiter Hans Schreiner.

Orpheum.
Moderates Lichtspiel-Theater.
Steinweg 19. Steinweg 19.
Ab Freitag, den 10. November:
Das Phantom der Oper.
2779 Detektivschlager in 4 Akten.

Konzerthaus „Oberpollinger“.
Jägergasse 1. Ecke Gr. Ulrichstrasse.
Neu! 2688. Neu! 2688.
Täglich: Grosses Konzert Kora Concordia.
8 Damen. — Allabendlich 10 Uhr: Xylophon- und Fanfaren-Binlage. — Wochentags Eintritt frei!
Ergebnis leidet ein Frau Elsa Roth.

Fertige Hohlen
aus Reineleder zusammengeheftet, verkauft billig!
*975 **J. Sternlicht,** Alter Markt 11. Fernruf 1388.

Um mein neu aufgenommenes pflanzenfleich-haltiges vegetables Nahrungsmittel
„Esska“,
welches sich zur Herstellung von Klopsen, falschen Hasen, gefülltem Kohl und ähnlichen Speisen ganz vorzüglich eignet, recht schnell in allen Haushalten einzuführen, werde ich von heute ab Kostproben von **Esska** in gebrotenem Zustande gratis verabreichen. — „Esska“ in dünnen Scheiben, ist auch eine sehr gute Brotzulaufe an Stelle von Fleisch und Wurst.
2780
Paul Horlitz,
Butterhandlung „Zu den drei Glocken“.

Empfehle 2784
prima Rohfleisch
und **Wurstwaren**
Max Zaubitzer, Steinweg 52. Telefon 3515.
„Nordsee“
Grosse Ulrichstraße 58 2789
Empfehlen für Freitag:
Prima frische ausländische Fluss- und Seefische.
Besonders preiswert:
Sprotten in Tom. Doje nur 98 Pfg.

Holländische Holzschuhe
ständig auf Lager.
Jahannes Jajzycek, Krukenbergstr. 18.
*989 — Bitte Prospekt verlangen. —

Dauerhafte Soldaten-Risten
mit Eisenbeschlag sehr haltig.
*2783 **C. F. Ritter,** Leipzigerstrasse 90. Mitglied d. R.-Sp.-Vereins.
Lehm (15-20 Zuhren)
auszuführen gesucht.
C. Böhme, Schwarzeckstr. 8.
Verloren:
Geldbriefkasten, dunkelgrün, mit Inhalt, vermuht. Hauptamt. Bez. Belobung abgibt. im Kontor Charlottenstraße 20. *988

Hoffmeister strack - Bellachini kommt!
Sum erstemal in einer derartigen Aufmachung in Halle.
*990

Vom 16. bis 18. Novbr. 1916.
Passage-Theater Leipzigstrasse 60 Fernspr. 1224
Astoria-Lichtspielhaus Alte Promenade 11a Fernspr. 5739

(Schauspielergesellschaft)
Der Riesenbrand der grossen Oper
Gewaltiges, spannendes Drama in 4 Akten.
Vorführung: 400 640 980 Uhr.
Ein nettes Pflänzchen
Entzückendes Lustspiel in 3 Akten mit Erika Gläser.
Regie: Paul Heidemann.
Vorführung: 540 und 980 Uhr.
Erna Morena in: **„Der Skandal“**
Schauspiel in 3 Akten. In Szene gesetzt von Georg Jacoby. Vorführung: 410 650 940 Uhr.
„Sond's Kleine“
Reizendes Lustspiel in 3 Akten. Regie: Ludwig Czorny. In der Hauptrolle: Emil Sondermann. Vorführung: 540 und 980 Uhr.
Sonntag nachmittag 3-5 Uhr: **Jugendvorstellung.**

In beiden Theatern:
Wie das deutsche Heer seinen gefallenen Lutheros, Hauptmann Boelcke, ehrte.
Kronprinz Rupprecht von Bayern begibt sich zur Trauerfeier in die Kathedrale von Cambrai.
Der grandiose Trauerzug.
50 000 Soldaten gehen ihrem toten Kameraden das Geleite.
Die Trauerfeierlichkeiten in Dessau
am 2. November 1916. 2791

Beginn wochentags 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr.

empfeilt die
Kursbücher Volksbuchhandlung, Halle (S.), Harz 42/44.

Amtliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
Am Freitag, den 10. November, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr, können diejenigen Personen auf dem städtischen Schlachthof ihre Kartoffeln abholen, deren Bezugsscheine in der unteren rechten Ecke mit den Nummern 401 bis 500 mit Blauschwarz versehen sind. Die Bezugsscheine sind abzugeben.
Halle, den 9. November 1916. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß Inhaber von mit diesem Kreuz versehenen Zuckerkarten nur zur Empfangnahme von ¼ Pfund Zucker für den laufenden Monat berechtigt sind.
Halle, den 9. November 1916. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Am Freitag, den 10. November, wird auf dem städtischen Markt in der Teichstraße und auf dem Schlachthof Margarine verkauft, und zwar vormittags von 8 bis 12 Uhr auf die Nummern 45 001 bis 45 000, und nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf die Nummern 48 001 bis 51 000 der neuen Lebensmittelkarte. Auf den Kopf eines Haushalts entfällt ¼ Pfund. Der neue Lebensmittelchein ist vorzulegen. Der Preis beträgt für das Pfund 2 Pfg.
Halle, den 9. November 1916. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die Reichssteuerfiskus hat sich bereit erklärt, der Stadt Halle Schriben (Breden, Feldschriben) zugute zu kommen; sie sollen im Bedarfsfalle als Ersatz für städtische Steuern. Genehmigte, welche sich den Bezug von städtischen Steuern wollen, haben ihren Bedarf bis zum Abend, den 11. November, bei den zuständigen Weinmännern auszubehalten schriftlich anzumelden. Die Anmeldung soll enthalten die Menge, welche bezogen werden soll, sowie die Anzahl der Haushaltsangehörigen, für die sie bestimmt ist. Die Anmeldung verpflichtet zur Abnahme der angeforderten Menge.
Halle, den 9. November 1916. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die verbleibende Marie Nagel geb. Reissmann in Halle, Triftstraße 22a, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des Hof. Amtsgerichts zu Halle vom 13. Oktober 1916 wegen übermäßiger Preisforderung mit einer Geldstrafe von 30 Mark, falls innerhalb 4 Tagen Gefängnis befristet worden.
Halle, den 7. November 1916. Die Polizei-Verwaltung.

Apollo-Theater
Täglich abends 8.10 Uhr!
Heute, Samstag 10. Mal!
„Im Krug“ 2781
Z. grünen Kranz“.
Helene Volkstisch. m. Gessner. i. Akt. v. Spanisch-Bodenstedt.
Stürmisch. Beifall jeder Aufführung!

Stadt-Theater Halle
Direktion: Leopold Seuche.
Freitag den 10. November 1916: Anf. 7 1/2 Uhr. Ende: 10 1/2 Uhr.
Die lustigen Weiber von Windsor.
Schauspielergesellschaft Drey 18854 in 3 Akten von Otto Nicolai.
Sonntags d. 11. November 1916: Die Räuber. 2782

Thalia-Theater.
Sonntag, d. 12. November 1916, abends 8 Uhr:
Geffis & Schibitz „Der goldene Goldfische.“
Pulstp. v. Schönthan u. Kabeberg.

Puppenkult
A. Schultz
2777 Jost
Geiststr. 3, I.
Kain Laden.

80 Pfg.
Kopf-Wäsche
mit Gelber.
Zöpfe
siehe 3000 Stück am Lager von 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 bis 20 Pfg. Versand nach Eingabe einer Quittung.
Zopf-Siebert
Halle, nur Leipzigerstr. 33 u. 70 I.

Seeben erklären:
Wahrer Jakob
Nr. 23.
Preis 10 Pfg.
Gleichheit
Nr. 2.
Preis 10 Pfg.
Zu beziehen durch alle Aus-
träger und die
Volksbuchhandlung
Harr 42/44.

Schnellwaschmittel
Rubinal
schont die Wäsche, macht sie blendend weiss.
Zu haben bei 2789
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.
Mitglied d. R.-Sp.-Vereins.

Zigarren,
Zigaretten u. Tabate
in großer Auswahl
F. empfiehlt
Ed. Jungmann
Zyngmannstrasse 33/30.
Ecke Rud. Dammstraße.

Mischmus
1 Pfund
50 Pfg.
in allen Filialen zu haben 2792
A. Knäusel.
— 9 Filialen. —

Kartons
zu
„Selbstpost-Kartons“
in verschiedenen Größen,
sind zu haben in der
Volksbuchhandlung,
Harr 42/44.

Zahnpraxis Zimmermann,
Nagelbörgerstr. 24bpt. Tel. 490.
(am Walhalla). 9-12 u. 6-8.

1081.
Platz
Saut h
wartete,
dacht, fei
achten i
leben lie
„Du i
Schreiber
den Dan
reiten (un
und and
bin ich a
brinen K
Hebermu
Wann, 10
„Du n
Afraga.
„Stem
dinner r
ih hier
„Nicht
ihm nich
„Wen
hat er f
nigt? i
Afraga
Raus aus
„Ehre“,
wenn de
„Das
hoff du
du dein
„Du i
Belle de
„Bar
fragte B
„Was
ich ihm
Was fol
nicht im
junges
riemend
mitnehm
„Ach
„Giehe
Claf.“
„Stim
nicht u
ist nicht
denkt, u
tragen, i
eine an
weite Br
„Stim
Sichern
die Körn
sprechen,
aus den
gebürt.
der Bab
kuten B
Harr u
„Afr
Wächten
Will dir
„Du
also bar
„Stim
nicht an
ihm. R
verkauft
weisen.
Afraga
erwerb
edig bel
fächer r
has an
sch hind
er gleit
hand et
Spruch,
ganz
„Stro
dte zu s
„Anst
Warr, I
Spak, I
„Er m
eife zu
nachtri
durch f
benbar
„Er f
Afraga
leben B
Rud. D
sein.“
„So
und die
schaff
aus fei
„Stim
in die
Waffere
aufstie
Weg a
verfähr
Warr
treffen
Freund
baju a
„weiss
du sein
„Stim
und d
Warr
und m
„Stim
als er
gittim

108.

Ufrafja.

Ein nordischer Roman von Theodor Mägge.

Marstrand lag verliert unter den Deden und konnte jeden Laut hören, der nebenher gesprochen wurde, aber was es erwidern, das war nicht zu seinen Worte wurde seiner geschicklichen, feineren Anspielung oder Raubstrolche über die plätschernde Wellenfläche vor. Die Jäger ruhmte hungri- und lauten über Peterens Säge, der die zarten Finger hoch lobte, die es bereitet und gebraut hatten.

„Du mußt auf den Rungenmarkt kommen.“ sagte der Schreiber mit voll n Bund, und wies dir dadurch sogar den Weg, der nach dem Markte zu führen würde. Hierher streiften viele vorgefahrene, Marzestren, keine Diebstähle, Heberläufe und andere Ungeheuer. Die Wahrheit zu sagen, Ufrafja, so bin ich auch bedrungen zu dir gekommen. Du hast Einfluß bei den roten Landeluten. Sollte sie in Ordnung, damit sie keinen Nebenwert bekommen. Du bist ein nachdenkender, verlässlicher Mann, kannst mich zuweilen die Folgen erforschen. Du wirst mir keine Schuld geben, Bäterchen.“ antwortete Ufrafja.

„Niemand gibt dir Schuld.“ fuhr Paul fort, „aber dein eigener Knecht macht schlimme Streiche. Wo ist er? Hast du ihn hier?“

„Nicht hier.“ lachte der alte Mann nach Rappemeise. „Zu ihm nichts, er ist jung, wird sich bessern.“

„Wenn er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

„Wann er eine Frau bekommen hat, sagst du, oder nicht?“

Seine rötlichen Augen sahen nach der Stelle hin, wo die Rossmänner verschwinden waren.

„Laß mich wissen, sprach er, was dein Wille ist. Ich bin dir verpflichtet und will mein Wort lösen, aber ich will nicht länger in Ungewißheit darüber bleiben, was du von mir begehrest.“

„Ufrafja stand auf. „Du bist unangebildet.“ sagte er, „laß uns zu Gula gehen, sie wird dich erziehen.“

„Eist sprich, denn ich gehe los.“

„Nicht hier.“ antwortete der Alte; „komm, folge mir.“ Er schritt voraus, und dicht an der heißen Wand, an dem Abstieg hin, den der See bespülte, führte er ihn über den Ort hinaus nach dem Heilensbrunnen, auf welchem der Kreis der schützenden Wälle, in dem Marstrand die Stadt umgeben hatte. Als er den ersten erreichte, neigte er sich demüthig und schlug seine Arme über seine Brust, etwas vor sich hinmurmelt, was ohne Zweifel ein Gebet oder eine Anrufung war. Dann kniete er an dem Flachen, tafelförmigen Opferstein in der Mitte nieder, und laut sprechend hob er den Kopf zu dem schützenden Hügel hinan, um dort im Sonnenlichte jetzt laut auszuatmen, was er ungesäumt laut mit laut anstehenden Haaren und weit offenem Munde, aus dem das rote Sonnenlicht zurückstrahlte.

(Fortsetzung folgt.)

Kriegspsychologisches.

Der Berliner Arzt Dr. Maxmilian Siegfried hat in den Deutschen Kriegsblättern (Rom) ein Buchlein veröffentlicht, das sich mit dem Kriegespsychologischen beschäftigt. Er nennt, denn es enthält eine Reihe interessanter Beobachtungen. „Das Wesen des Krieges ist voll von Geheimnissen und Widersprüchen.“ Nicht nur daß er höchste Freude und höchstes Leid vereint; was ihn fasziniert, liegt die Frage, die Menschen sind dem Zustand gebortener Gleichmüthigkeit heranzugewachsen. Was aber fasziniert, ist der Widerspruch, daß der Mensch, ein Sunabrunder sei. Dem widerspricht schon, daß gewöhnlich neun Zehntel der Menschen den Krieg als ein so fürchterliches Unglück erachten, daß jedes Volk dem anderen die Verantwortung für den Krieg aufzählt und jedes für sich in Anspruch nimmt, daß es ein Opfer des Krieges sei. Der Mensch ist also ein so widersprüchliches Wesen, daß er es nicht nur als ein so fürchterliches Unglück erachtet, sondern sich doch selbst als ein so fürchterliches Unglück zu betrachten vermag. Die Seele der Menschen ist ein so widersprüchliches Wesen, daß er es nicht nur als ein so fürchterliches Unglück erachtet, sondern sich doch selbst als ein so fürchterliches Unglück zu betrachten vermag. Die Seele der Menschen ist ein so widersprüchliches Wesen, daß er es nicht nur als ein so fürchterliches Unglück erachtet, sondern sich doch selbst als ein so fürchterliches Unglück zu betrachten vermag.

Wichtig ist nur die entsetzliche Situation der künftigen Einheit der europäischen Gesellschaft. Es genügt nicht, daß der Geist mit einem Frieden einigt, er muß es fest zu n bringen, denn, wie James Dinning sagt, „nirgend in realen Dingen gehen die Interessen der Nationen auseinander. Was sie in den Krieg treibt, sind abstrakte Vorurteile, und was den Ruhestuhler Leben aus, ist der Glaube daran.“ Das alles sagt der Psychiater. Der Volkswirtschaftler weiß, wie die Arbeiterzeitung treffend bemerkt, auch an der Kriegsfront, den Ausbehnungsdrang des Kapitals und die Profitgier der Kapitalisten zu weiten. Aber dies kann dem abendlichen Eindeut nicht von seinem Werte nehmen.

Krieg und Alkohol.

Was ein jahrgelungelamer Kampf gegen den Alkohol nicht fertig brachte, hat der Krieg mit einem Schlag erreicht: einen energischen Anlauf zur Beseitigung der Alkoholfrage. Nun liegen die Ergebnisse der ersten Untersuchungen über die Verhältnisse gegen den Alkohol gebrauchten Kriegsmaßnahmen vor, und spricht von einer förmlichen Revolution, die sich durch sie vollziehen habe.

Am weitesten ist bekanntlich Rußland gegangen, wo bald nach dem Ausbruch des Krieges schon ein Verbot über den Verkauf von Alkohol erlassen wurde. In den Städten wird das Verbot ganz vielfach umgangen, aber auf dem Lande, wo der weitaus größte Teil der Bevölkerung wohnt, läßt die Durchführung des Verbots fast nichts zu wünschen übrig. Zahlreiche Nationalökonomien und Statistiker haben sich der Aufgabe unterzogen, die Ergebnisse der ersten Untersuchungen über die Verhältnisse gegen den Alkohol gebrauchten Kriegsmaßnahmen vor, und spricht von einer förmlichen Revolution, die sich durch sie vollziehen habe.

Zahl der Neuaufnahmen.

	1913	1914
Juli	257	2
August	257	2
September	257	2
Oktober	257	2
November	257	2
Dezember	257	2

In mehreren Städten wurden die Anstalten für Alkoholfranke geschlossen.

Materialien hängt dieser Rückgang, ebenso wie der Rückgang der Verbrechen auch mit den Einwirkungen aus Sibirien zusammen; aber der Rückgang ist nicht nur ein vorübergehender, er ist ein dauerhafter. Die meisten der von Dr. Granovitz und Dr. Marzfa betragten Städte und Provinzialverwaltungen und Bezirksbehörden haben sich nach solchen Erfolge für das einjährige Verbot oder alkoholischen Getränke ausgesprochen, einige unter Ausnützung des Weingesetzes. Eine wichtige Maßnahme wurde auch in England ergriffen. Die Regierung hat sämtliche Brauereien und Schanklokale der Stadt Carlisle und Umgebung im Frühjahr dieses Jahres aufzukaufen und damit den ersten Schritt getan zur Herstellung eines einjährigen Verbot der Produktion und des Vertriebes alkoholischer Getränke im ganzen Lande. Eine Reihe von Schanklokalen wurde geschlossen und dafür Mutterlauge eingerichtet, in denen im weitestehenden andere als alkoholische Getränke vertrieben werden. Das in den Staatsbrauereien hergestellte Bier soll nur ganz wenig Alkohol enthalten; die Schanklokale sollen unter Staatskontrolle gestellt werden. Eine wichtige Maßnahme wurde auch in England ergriffen. Die Regierung hat sämtliche Brauereien und Schanklokale der Stadt Carlisle und Umgebung im Frühjahr dieses Jahres aufzukaufen und damit den ersten Schritt getan zur Herstellung eines einjährigen Verbot der Produktion und des Vertriebes alkoholischer Getränke im ganzen Lande. Eine Reihe von Schanklokalen wurde geschlossen und dafür Mutterlauge eingerichtet, in denen im weitestehenden andere als alkoholische Getränke vertrieben werden. Das in den Staatsbrauereien hergestellte Bier soll nur ganz wenig Alkohol enthalten; die Schanklokale sollen unter Staatskontrolle gestellt werden.

In Deutschland und Ostpreußen ist man nicht so weit gegangen wie in England und in England. Aber der Alkoholgenuss ist in Deutschland trotzdem merklich stärker zurückgegangen als in England, weil die Produktion alkoholischer Getränke infolge Mangel der hierzu nötigen Rohstoffe ein- gedrückt werden mußte.

(In einem dänischen Verbot der Alkoholherstellung in jeder Form kann man sich allerdings immer noch nicht vorstellen. In diesem Zusammenhang sind die Untersuchungen der Rostocker Universität über den Biergenuss in Dänemark und in Ostpreußen zu erwähnen. In Ostpreußen hat sich ein starker Rückgang der Produktion alkoholischer Getränke infolge Mangel der hierzu nötigen Rohstoffe ein- gedrückt werden mußte.

Sumor und Satire.

Gerücht währt am längsten. . . Ein wiederer Goldmiede- freit vom purtttembergischen Rändle hatte von vertriebenen „Städtern“ den Auftrag erhalten, doch auch einmal etwas Butter und Eier mitzubringen. Der menschenfreundliche Würde verschaffte sich auch sechs Hund Butter und eine anscheinend schiffliche Granate. Als er, nahe der Stadt, in einem weiten flachen Gelände stand, bemerkte er die Granate nicht. Er war so mit dem Auge des Gefechtes nicht verbunden. Mit froher Antusiasme fuhr ihn der Landwirt an: „Was hast du in dem Handfackel drin?“ „Butter und Eier“, war die schlaf- fertige Antwort des Schmohabille. „Was“, schrie da der Land- jäger, „was ich me a no uga, — mach, daß du die Weg los!“ (Eimpl.)

